

Betreff:

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH - Jahresabschluss 2019

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

16.06.2020

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

02.07.2020

07.07.2020

Status

Ö

N

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 89.050,14 € und einem Bilanzgewinn von 99.003,07 € festgestellt.
- Der Bilanzgewinn wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.“

Sachverhalt:

Die gemäß § 11 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) vorgesehene Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Gewinnverwendung bedarf einer Weisung an die dortigen Vertreter der Stadt Braunschweig.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SFB herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber entscheidet derzeit der Verwaltungsausschuss im Rahmen seiner Lückenkompetenz gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

Der Aufsichtsrat der SFB hat im Rahmen einer Telefonkonferenz am 30. April 2020 den Jahresabschluss 2019 beraten und mit anschließendem Umlaufbeschluss die Feststellung des Jahresabschluss 2019 in der vorgelegten Fassung sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung empfohlen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 der Gesellschaft weist einen Überschuss von 89,1 T€ aus und einen Bilanzgewinn von 99,0 T€. Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	In T€	IST 2018	Wirtschaftsplan 2019	IST 2019	Wirtschaftsplan 2020
1	Umsatzerlöse	75,5	69,7	75,2	65,6
2a	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	1.916,4	0,0
2b	Aktivierete Eigenleistungen	26,4	0,0	0,0	18,0
2c	Sonstige betriebliche Erträge	1,5	0,0	506,2	0,0
3	Materialaufwand	-14,4	0,0	-2.116,0	0,0
4	Personalaufwand	-44,7	-20,0	-56,0	-56,0
5	Abschreibungen	-4,7	-29,9	-4,7	-89,7
6	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-70,4	-92,2	-214,1	-49,9
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	-30,8	-72,4	107,0	-112,0
8	Zins- und Finanzergebnis	-5,3	-2,0	-9,8	-41,3
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (7+8+9)	-36,1	-74,4	97,2	-153,3
11	Sonstige Steuern	-6,3	-1,1	-8,1	-1,0
12	Jahresergebnis (10+11)	-42,4	-75,5	89,1	-154,3

Der Jahresabschluss 2019 ist in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch die ohne Prüfungsfeststellungen beendete Prüfung des Förderprojektes „AVIONIK-Cluster“ durch die NBank und dem Landesrechnungshof erfreulich positiv beeinflusst. Eine von der SFB als Projektträgerin eingestellte Risikoposition in Höhe von 501,2 T€ (Verbindlichkeit gegenüber der NBank) konnte danach ertragswirksam (enthalten in den sonstigen betrieblichen Erträgen) aufgelöst werden. Somit konnte u. a. auch die erwartete zukünftige Belastung der SFB durch Straßenausbaubeiträge im Jahr 2021 in Gesamthöhe von 218 T€, die aufwandswirksam den Rückstellungen zugeführt werden musste (davon im Jahr 2019 179 T€), mehr als kompensiert werden.

Weiterhin konnte in diesem Zusammenhang eine Risikoposition in Höhe von 320,8 T€ gegenüber der Stadt Braunschweig, die bisher als Verbindlichkeit ausgewiesen wurde, aufgelöst werden. Diese wird zur Eigenkapitalstärkung der Eigengesellschaft SFB der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Weiteren ist der Jahresabschluss 2019 geprägt durch die Baumaßnahmen zum Umbau des Lilienthalplatzes (Abschluss Bauabschnitte I und II). Hierzu wird grundsätzlich verwiesen auf die Mitteilung für den Rat der Stadt Braunschweig vom 11. April 2016 (16-01754; „Städtebauliche Infrastrukturentwicklung am Forschungsflughafen Braunschweig“) sowie zuletzt die Mitteilung vom 27. Januar 2020 für den Finanz- und Personalausschuss am 30. Januar 2020 (19-12416; „Aktualisierung der Gesamtkosten der Maßnahme Umbau Lilienthalplatz“).

Die bei der SFB verbleibenden Baumaßnahmen am Lilienthalplatz finden sich im Anlagevermögen unter dem Posten „Anlagen im Bau“ in Höhe von 2.111,4 T€.

Die zu einem späteren Zeitpunkt an die Stadt bzw. die Braunschweiger Parken GmbH (gegen Herstellungskosten) weiterzugebenden Maßnahmenanteile sind zunächst im Materialaufwand zu verbuchen (2.116,0 T€). Zum Ertrag in Höhe von 1.916,4 T€ (Ertrag aus Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen) erfolgt eine korrespondierende Bilanzbuchung bei den Vorräten (unfertige Erzeugnisse). Hier werden die weiterzugebenden Maßnahmenanteile quasi ‚geparkt‘ (Hinweis: die Differenz zwischen dem Materialaufwand und dem Ertrag betrifft Maßnahmen im Bereich des Kurzzeitparkplatzes, die als städtebauliche Vorgaben nicht zur üblichen Ausstattung eines Parkplatzes gehören und damit nicht an die Braunschweiger Parken GmbH weiterberechnet werden können).

Finanziert wurden die Maßnahmen seitens der SFB durch die Kreditaufnahme in Höhe von 2,2 Mio. € sowie interimistisch durch eine Inanspruchnahme des städtischen Cash-Pool-Verbundes in Höhe von 3.327,5 T€. Die Cash-Pool-Mittel werden im Nachgang durch eine zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe von 2,15 Mio. € (siehe hierzu die Vorlage vom 18. November 2019 zum Wirtschaftsplan 2020 der SFB (DS 19-12215) sowie die Vorlage

vom 27. November 2019 zur Übernahme einer städtischen Bürgschaft für dieses Darlehen (DS 19-12189)) und durch die Einnahmen aus der Weiterberechnung der o. g. Maßnahmenteile getilgt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Euratio GmbH, Göttingen, hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 14. April 2020 erteilt.

Als Anlage sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht 2019 beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht 2019

Stadt Braunschweig
Fachbereich Finanzen
AZ: 02.12
Eingang: 02. Juni 2020
Ref. 0200 ☒ 20.0 ☐ 20.2 ☐ 20.3 ☐ 20.4 ☐
Bearbeitung ☒ m. d. Bitte um
Stellungnahme ☒ FBL ☐ Kenntnisn./Verbleib ☐
Rücksprache ☐

BILANZ
zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE

	31.12.2019		Zum Vergleich: 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten	22.254,00		26.941	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.132.804,60		2.132.805	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.111.383,72		299.604	
	<u>4.244.188,32</u>		<u>2.432.409</u>	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	555.914,43		6.250	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		482.500	
	<u>555.914,43</u>	<u>4.822.356,75</u>	<u>488.750</u>	<u>2.948.100</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.916.383,73		0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		109.000	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.878,54		18.164	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	96.242,14		50.168	
	<u>104.120,68</u>		<u>177.332</u>	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>315.080,69</u>	<u>2.335.585,10</u>	<u>887.892</u>	<u>1.065.224</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>1.491,22</u>		<u>1.482</u>
	<u>7.159.433,07</u>		<u>4.014.806</u>	

PASSIVSEITE

	31.12.2019		Zum Vergleich: 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000	
II. Kapitalrücklage	728.352,20		407.568	
III. Bilanzgewinn/-verlust	99.003,07	<u>1.327.355,27</u>	- 32.498	<u>875.070</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		<u>291.800,00</u>		<u>103.550</u>
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00		2.200.000	
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	4.321,71		6.436	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.327.495,86		320.785	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.460,23</u>	<u>5.540.277,80</u>	<u>508.965</u>	<u>3.036.186</u>
		<u>7.159.433,07</u>		<u>4.014.806</u>

N. K. Hoff

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		Zum Vergleich: 2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		75.238,15		75.455
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.916.383,73		0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		26.400
4. Sonstige betriebliche Erträge		506.152,56		1.504
5. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.115.966,36		14.439
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	47.598,15		38.961	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.418,83	56.016,98	5.752	44.713
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		4.687,00		4.687
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		214.137,27		70.397
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.746,97		15.601
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22.518,90		20.900
11. Ergebnis nach Steuern		97.194,90		- 36.176
12. Sonstige Steuern		8.144,76		6.275
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		89.050,14		- 42.451
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		32.497,72		35.651
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		42.450,65		45.604
16. Bilanzgewinn/-verlust		99.003,07		- 32.498

W. G. P.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

A. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind biotechnologie-relevante Tätigkeiten aufzunehmen.

Die vorgenannten Geschäftsaktivitäten lassen eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit nur unter Ansatz betriebswirtschaftlicher Kriterien nicht zu. Der Erfolg der Gesellschaft spiegelt sich in der Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Braunschweig wider.

Alleinige Gesellschafterin der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) ist die Stadt Braunschweig.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen auf Grund des Zwecks und des Gegenstands des Unternehmens nur bedingt die Lage des Unternehmens.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft basieren in erster Linie auf der Grundlage von langfristigen Erbbaurechtsverträgen und einem Mietvertrag für eine Fahrzeughalle, was zu konstanten Erlösen führt.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Umbaumaßnahmen am Lilienthalplatz. Es schließt mit einem Jahresüberschuss von 89 T€.

Die Beteiligung an Braunschweiger Parken GmbH, Braunschweig (BS-Parken), an der die SFB mit 25 % beteiligt ist, erforderte Maßnahmen zum Fortbestand der Gesellschaft. Eine unzureichende Erlösentwicklung sowie weitere Sondereffekte führten zu einer Bilanzunterdeckung. Gemeinsam mit dem Mehrheitsgesellschafter Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg, Wolfsburg (BraWo) (75 %) ist der Verzicht auf die Rückzahlung gewählter Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 2.200 T€ beschlossen worden. Entsprechend hat sich der Beteiligungsbuchwert an der Gesellschaft um 550 T€ erhöht.

Die SFB erstellt für die BS-Parken einen Kurzzeitparkplatz. Die entstehenden Kosten übersteigen die Planansätze der BS-Parken, da hierin auch städtebauliche Vorgaben im Umfang von 195 T€ eingeflossen sind. Diese Mehrkosten werden nicht Gegenstand der Abrechnung sein.

Die Umbaumaßnahmen auf dem Lilienthalplatz betreffen teilweise öffentlich gewidmete Flächen und führen zu Straßenausbaubeiträgen. In 2019 sind hierfür Rückstellungen in Höhe von 179 T€ (Vj. 39 T€) gebildet worden.

Nach dem Abschluss der Nachprüfung eines Förderprojektes durch den Fördermittelgeber und dem Landesrechnungshof entfiel das Risiko für einen möglichen Teilwiderruf von Fördermitteln. Eine hierfür in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Risikoposition in Höhe von 501 T€ konnte deshalb aufgelöst werden.

3. Darstellung der Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 75 T€ und entsprechen dem Vorjahreswert. Hierin enthaltenen sind Erlöse aus Erbbaurechtsverträgen und der Vermietung einer Fahrzeughalle.

Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 1.916 T€ betreffen die Umbaumaßnahmen auf dem Lilienthalplatz. Die Abrechnung mit den Projektpartnern erfolgt nach Fertigstellung bzw. nach Vorliegen der Schlussrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 506 T€ und liegen damit um 504 T€ über dem Vorjahreswert. Hiervon betreffen 5 T€ die Auflösung von Rückstellungen und 501 T€ die Auflösung von Sonstigen Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach dem Wegfall von Rückzahlungsrisiken.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 2.116 T€ (Vj. 14 T€) und enthält Fremdleistungen im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen auf dem Lilienthalplatz. Hierin enthalten sind der Baukosten des Kurzzeitparkplatzes. Davon betreffen 195 T€ Mehrkosten aufgrund städtebaulicher Vorgaben, welche nicht an die BS-Parken weiterberechnet werden.

Der Personalaufwand beträgt 56 T€ (Vj. 45 T€) und betrifft eine Teilzeitstelle für die Abwicklung der administrativen Tätigkeiten der Gesellschaft.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände entsprechen mit 5 T€ dem Vorjahreswert und betreffen Abschreibungen auf erworbene Einleitungsrechte für Regenwasser.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 214 T€ und liegen um 144 T€ über dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die Zuführung zur Rückstellung für Straßenausbaubeträge in Höhe von 179 T€ zurückzuführen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf 13 T€ und betreffen die Verzinsung eines Gesellschafterdarlehens an die Braunschweiger Parken GmbH.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit 21 T€ auf Vorjahresniveau und betreffen Darlehenszinsen.

b. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist von 21,8 % auf 18,5 % gesunken. Grund hierfür ist in erster Linie die Vorfinanzierung der Umbaumaßnahme auf dem Lilienthalplatz über die Cashpool-vereinbarung mit der Stadt Braunschweig.

Investitionen

Die ersten beiden Bauabschnitte am Lilienthalplatz sind nahezu abgeschlossen. Der letzte Bauabschnitt kann in Abhängigkeit von der geplanten Verlegung der Hauptzufahrt des Flughafens voraussichtlich erst im 4. Quartal 2020 begonnen werden. Im Ergebnis werden die Gesamtkosten der Umbaumaßnahmen nach aktuellem Kenntnisstand bei 4.223 T€ liegen. Die Mehrkosten im Vergleich zur Planung von 573 T€ ergaben sich primär im Bereich der Kanal- und Leitungssanierung, der Stromheranführung und -verteilung, der Kampfmittelsondierung und bei der Entsorgung von belasteten Böden. Die Bilanz der SFB enthält zum Bilanzstichtag Anlagen in Bau in Höhe von 2.111 T€ sowie unfertige Leistungen von 1.916 T€.. Die Abrechnung mit den Projektpartnern dieser unfertigen Leistungen erfolgt nach dem Vorliegen einer Teilschlussrechnung bzw. nach Abschluss des 3. Bauabschnittes.

Liquidität

Durch die Investitionen ggf. entstehende erhöhte Verluste werden durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln (Cashpool), sodass die notwendige Liquidität im Baufortschritt vorhanden ist und auch zur Abdeckung von kurzfristigem Liquiditätsbedarf zur Verfügung steht. Die Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen am Lilienthalplatz soll bedarfs- und zeitgerecht zum Ende der Umbaumaßnahmen erfolgen.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres beträgt 315 T€ und enthält jederzeit fällige Zahlungsmittel.

Der im Jahresabschluss 2019 ausgewiesene Jahresüberschuss von 89 T€ wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 78 % auf 7.159 T€ erhöht. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 1.874 T€ durch Zugänge bei den Anlagen in Bau für die Lilienthalplatzumgestaltung. Das kurzfristige Vermögen einschließlich liquider Mittel erhöhte sich vorwiegend durch die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse im Rahmen der Lilienthalumbauaßnahmen (1.916 T€). Gegenläufig wirkte sich die damit verbundenen Verringerung der Liquidität aus.

Das Eigenkapital stieg um 452 T€. Nach der Endabrechnung des Förderprojektes „AVIONIK-Cluster“ mit dem Gesellschafter, stellte sich der Ansatz einer Verbindlichkeit (321 T€) als nicht mehr zutreffend heraus und es erfolgte die Einstellung in die Kapitalrücklage. Zusätzlich erhöhend wirkte sich der Gewinnvortrag 2019 aus.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH wird durch einen nebenamtlichen Geschäftsführer geleitet. Darüber hinaus ist in Teilzeit ein Prokurist beschäftigt, sodass der Personalaufwand der Gesellschaft optimiert ist. Aufgrund der Aufgabenstellungen vorwiegend im städtischen Bereich ist eine fachliche Beteiligung vieler Fachbereiche zur Einhaltung städtischer Standards gegeben. Hierdurch ist die Gesellschaft in der Lage Strukturentwicklungsmaßnahmen besonders effizient durchzuführen.

Wichtigster Maßstab für wirtschaftliche Führung der Gesellschaft ist die Einhaltung der Erfolgspläne. Aufgrund der Aktivitäten rund um Lilienthalplatz sowie der ertragswirksamen Auflösung einer Verbindlichkeit bestehen wesentliche Abweichungen zu den geplanten Werten. Der Jahresüberschuss liegt um 172 T€ über dem geplanten Wert von -76 T€.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind bis heute nicht eingetreten.

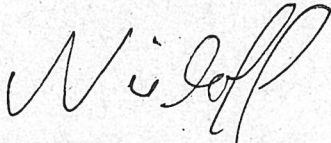
D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2020 liegen der Wirtschaftsplan 2020 sowie die mittelfristige Unternehmensvorschau zu Grunde. Das Geschäftsjahr 2020 ist mit einem Jahresfehlbetrag von 154 T€ geplant.

Die Zinsbelastung durch die Darlehensaufnahme für die Umgestaltung des Lilienthalplatzes wird den Jahresfehlbetrag ab 2020 erhöhen. Die Ergebnisauswirkungen sind Gegenstand der mittelfristigen Unternehmensvorschau der Gesellschaft und im städtischen Haushaltsansatz enthalten.

Die Entwicklung des Forschungsflughafens Braunschweig, zu Europas führenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen, begründet die partnerschaftlichen Maßnahmen der SFB und der BraWo zur Entwicklung des Umfeldes des Lilienthalplatzes zum „Lilienthal-Quartier“. Geplant sind bis Ende 2028, neben dem bereits am Lilienthalplatz auf einer Erbpachtfläche der SFB von der BraWo erstellten Lilienthalhaus, drei weitere Bürokomplexe. Die SFB hat der BraWo hierfür bereits die entsprechenden Erbpachtflächen zugesichert. Aufgabe der gemeinsam gegründeten BS-Parken ist es, den Bedarf an erforderliche Stellplatzflächen abzudecken. Das von der BS-Parken hierfür erstellte Parkhaus deckt bereits einen großen Anteil des Bedarfs an Parkflächen ab und ist ebenfalls auf einer Erbpachtfläche der SFB errichtet worden. Die Gesellschafter haben bei ihrer Investitionsentscheidung bewusst mittelfristige Anlaufverluste akzeptiert, da eine spätere Aufstockung des Parkhauses zu einer nicht machbaren mehrmonatigen Sperrung des Parkhauses führen würde. Bereits Ende 2020 wird die BraWo mit dem Bau des zweiten Bürokomplexes starten. Die hierdurch erwarteten Mehrerlöse werden die Situation der BS-Parken erheblich verbessern. Die getroffenen Maßnahmen zum Fortbestand der Gesellschaft waren absehbar und wurden einvernehmlich beschlossen. Die SFB erwartet steigende Erlöse aus Erbpacht und zukünftige Beteiligungserträge durch die absehbare Auslastung des Parkhauses.

Braunschweig, den 14. April 2020



gez. Dr. Bernhard Niehoff

(Geschäftsführer)